

Schriftenschau*)

Referate zur Feldornithologie Süddeutschlands (18)

* = Baden-Württemberg betreffend

o = Bayern betreffend

ohne Zeichen = Süddeutschland betreffend

* FERNANDEZ-CRUZ, M. (1974): Capturas de Aves Anilladas en España: Informe No. 15/16 (Años 1971—1972). *Ardeola* 20: 37—123. — Baden-Württemberg: Mönchsgrasmücke: ♀ 31. 10. 1970 Reserva de Doñana (37.02 N 6.27 W) — 30. 7. 1971 Riedhausen, Kr. Saugau. R. Schlenker

* GATTER, W. (1974): Analyse einer Invasion des Eichelhähers 1972/73 am Randecker Maar (Schwäb. Alb). *Vogelwarte* 27: 278—289. — Alle 4 bis 5 Jahre ist im Bereich des Randecker Maars eine Eichelhäher-Invasion festzustellen. 1972/73 kam es beim Wegzug zu jeweils 2 zeitlich fast übereinstimmenden Zugstößen mit WNW- bzw. SSW-Richtung. Schneeflichtbewegungen, die Bedeutung von Leitlinien und besonders der Einfluß der Alterszusammensetzung von Invasionsvögeln auf die Populationsdynamik werden diskutiert. Die Arbeit läßt die Notwendigkeit langfristiger Planbeobachtungen des Zugeschehens klar erkennen, da bei unvollständigem Datenmaterial leicht falsche Schlußfolgerungen gezogen werden können.

H. Utschick

* GATTER, W. (1974): Beobachtungen an Invasionsvögeln des Kleibers am Randecker Maar, Schwäbische Alb. *Vogelwarte* 27: 203—209. — Erstmals 1970 in 2, dann 1971 in 23 und 1972 in 40 Exemplaren konnten am Randecker Maar von Mitte August bis Ende Oktober ziehende Kleiber (Zugrichtung SSW bis W) festgestellt werden. Die Vögel überquerten ungerne freie Flächen. Tageszeitlicher Gipfel: 9—10 Uhr. Die Zunahme der Brutpopulationen auf südwestdeutschen Probeflächen und in anderen Gebieten Europas infolge von Mastjahren der Buche und milden Wintern könnte für beide Invasionen (1971, 1972) verantwortlich sein, wobei hauptsächlich Jungvögel zogen.

H. Utschick

GILLIÉRON, G. (1974): Etudes des Grèbes castagneux, *Podiceps ruficollis*, hivernant dans la basse-plaine du Rhône. *Nos Oiseaux* 32: 207—230. — Diese gründliche Studie befaßt sich mit Zwergtauchern, die im Rhône-Mündungsgebiet am Genfer See überwintern. Sie basiert auf 22-jährigen Untersuchungen (Winter 1951/52 bis 1972/73). Die Zahl der überwinternenden Zwergtaucher schwankt zwischen 130 und 220 Individuen. Neben mehr lokalen Beobachtungen wie über Ankunft im und Abzug aus dem Überwinterungsgebiet sowie Verhalten am Schlafplatz und Notizen zur Nahrung sind vor allem die biometrischen Daten (Flügelänge; Gewichte, hierzu 554 Messungen!) und die Ringfund-Analyse wichtig. Das Haupt-Ein-

*) Redaktionelle Bearbeitung J. STREHLOW.

zugsgebiet der Überwinterer reicht von Ungarn über die Tschechoslowakei bis Polen (mehrere Funde während der Zugzeit aus Baden-Württemberg und Bayern). Das durchschnittliche Alter der lebend kontrollierten Vögel betrug 4 Jahre; der älteste Vogel erreichte nahezu 18 Jahre.

J. Hölzinger

HÖLZINGER, J. (1974): Einzug, Überwinterung und Wegzug des Waldwasserläufers (*Tringa ochropus*) in einem süddeutschen Überwinterungsgebiet. Vogelwarte 27: 289—292. — Mit Hilfe der Farbberingung konnte für Waldwasserläufer in einem kleinen, bei Ulm gelegenen Überwinterungsgebiet eine Aufenthaltsdauer von 6.5 bis 8.5 Monaten ermittelt werden. Die Vögel erscheinen bereits im Juli und vollenden im Winterquartier die Vollmauser. Unabhängig von den Witterungsverhältnissen ziehen die meist aus Altvögeln bestehenden, den Winter über zahlenmäßig gleich groß bleibenden Trupps im April wieder in ihre bisher noch nicht bekannten Brutgebiete.

H. Utschick

KEICHER, K. (1974): Untersuchungen zur Siedlungsdichte von Vögeln in einem Eichen-Hainbuchen-Feldgehölz im Vorland der östlichen Schwäbischen Alb (Ostalbkreis AA). Mitt. Naturkdever. Schwäbisch Gmünd 4, 3: 1—3. — Die vorliegende Arbeit setzt die 1973 begonnenen Untersuchungen fort (vgl. die Besprechung im „Anzeiger“ Bd. 13, 1974: 250); ausgewertet wird das Jahr 1974. Probefläche und Methodik entsprachen der Bestandsaufnahme von 1973. Es bieten sich daher zahlreiche Vergleichsmöglichkeiten an.

J. Hölzinger

POLTZ, W. (1975): Der Graureiher — eine vom Aussterben bedrohte Vogelart. Der Tierzüchter 27: 269—270. — Kurze Übersicht über die Bedrohung des Graureihers in der Bundesrepublik mit Hinweisen auf Abwehrmaßnahmen in Fischteichen.

J. Hölzinger

○ REICHHOLF, J. (1974): Winterzug des Stars in Südost-Bayern. Vogelwarte 27: 248—251. — Alljährlich treten im südostbayerischen Inntal Stare auf, die keine Zugverbindung mit den herbstlichen und Frühjahrsdurchziehern aufweisen. Da regelmäßige Überwinterung ausgeschlossen werden kann, wird ein winterlicher Zwischenzug vermutet, dessen physiologische Grundlagen noch unbekannt sind.

H. Utschick

SCHÜZ, E. (1974): Über den Zug von *Gavia arctica* in der Paläarktis. Ornis Fennica 51: 183—194. — Mit dem vorliegenden 6. Bericht über Prachtaucher-Ringfunde von Rossitten wird eine Reihe von 98 Rossittener Fernfunden abgeschlossen; abgerundet wird diese Übersicht durch Ringfunde in Schweden und Finnland beringter Prachtaucher sowie eine kleine Zahl von Funden von Vögeln unbekannter Herkunft (darunter auch ein in Baden-Württemberg beringter Taucher). Die Arbeit gibt aufgrund der Ringfunde und den bisherigen Berichten eine umfassende Übersicht über die Wanderungen des Prachtauchers und nennt offene Fragen.

J. Hölzinger

○ WINKLER, M. (1975): Untersuchungen zur Statistik und Dynamik von Ökosystemen. Mitt. Zool. Ges. Braunau 2: 51—150. — Obwohl diese Studie

von einem Physiker, allerdings in enger Zusammenarbeit mit einem Ornithologen, verfaßt wurde und deshalb stellenweise relativ schwer zu lesen ist, vermittelt sie eine Fülle von Anregungen und läßt klar die außerordentliche Fruchtbarkeit interdisziplinärer Bearbeitung ornithologischer Freilanddaten erkennen. Nach einer kurzen Einführung in die Theorie von Ökosystemen und Biozönose-Gittern aus der Sicht des Physikers versucht der Verfasser anhand des Beispiels „Ökosystem Unterer Inn“ Wege aufzuzeigen, die zu einer Voraussage der Folgen von Eingriffen in solche Systeme führen könnten, eine wichtige Voraussetzung für modernes Umweltmanagement. Das an den Innstauseen von Dr. J. REICHHOLF und Mitarbeitern gesammelte Wasservogelmaterial wird dazu unter Berücksichtigung der Produktionsverhältnisse und des Energieflusses in den Nahrungsketten des Systems unter Zuhilfenahme moderner EDV-Technik zu einem komplexen Beziehungsgefüge verarbeitet, das in Korrelationsmatrizen dargestellt werden kann und aus dem sich einige wichtige Schlüsse ziehen lassen: 1. die Korrelation zweier Wasservogelarten (gemeinsames Auftreten in äquivalenten Verhältnissen) ist um so größer, je ähnlicher ihre Nahrungsansprüche sind. Die interspezifischen Korrelationskoeffizienten könnten daher ein Maß für die Nahrungskonkurrenz darstellen. 2. Korrelationen, die mit Hilfe lokaler Daten errechnet wurden, unterscheiden sich stark voneinander und sind kleiner als solche, die mit dem Datenmaterial des gesamten Systems gewonnen wurden. Daraus folgt, daß für viele Arten eine positive mittlere Korrelation zwischen den einzelnen Untersystemen des Ökosystems besteht. 3. Die interspezifischen r -Werte der reifen Stauseen sind erheblich besser absicherbar als die der jungen. Dies könnte ein Ausdruck der zunehmenden Stabilisierung der ökologischen Verhältnisse mit zunehmendem Alter der Stausee-Ökosysteme sein. 4. Die Abundanz-Relationen zwischen zwei Arten verschieben sich infolge von Durchzugsmustern und Störungen (Mensch, Hochwasser) in charakteristischer Weise. 5. Durch Vergleich der Affinitäten von Wasservögeln an einen Ort und der dort festgestellten Wasservogelzahlen und Nahrungskapazitäten mit den entsprechenden Daten an ungestörten Stellen des Ökosystems sollte sich das Ausmaß der Störwirkung erfassen lassen und so über eine Quantifizierung der Störgrößen zu einer Möglichkeit führen, Wasservogeldichten voraussagen zu können.

H. Utschick

Außerregionale Abhandlungen

JOENSEN, A. H. (1974): Waterfowl Populations in Denmark 1965—1973. Danish Rev. Game Biol. 9 (1): 1—206. — Diese umfangreiche und für nationale Auswertungen der internationalen Wasservogelzählung vorbildliche Studie enthält eine vollständige Übersicht über die Erfassung der nichtbrütenden Bestände von Enten, Schwänen und Bleßhühnern und ihre jagdliche Nutzung in Dänemark von 1965 bis 1973. In drei ausführlichen Abschnitten werden die Untersuchungsmethoden der Bestands- und Abschlußerfassungen sowie die Produktionsstudien erläutert. Dann folgen die speziellen Bearbeitungen der 24 untersuchten Wasservogelarten mit detaillierter Aufschlüsselung (in Karten) ihrer Verbreitung in Dänemark. Das 5. Kapitel bringt dann die Zusammenstellung der wichtigsten Wasservogel-

Rastgebiete und Winterquartiere. Die abschließende Diskussion beschäftigt sich mit den Trends, die sich aus dem Material abzeichnen und mit dem Einfluß der Jagd auf Verteilung und Häufigkeit. Eine dänische und eine russische Zusammenfassung garantieren eine weltweite Benutzbarkeit dieser Studie, die zum bedeutendsten zählt, was auf dem „Wasservogelsektor“ in den letzten Jahren erschienen ist.

J. Reichholf

MAHER, W. J. (1974): Ecology of Pomarine, Parasitic, and Long-tailed Jaegers in Northern Alaska. Cooper Orn. Soc., Pacific Coast Avifauna No. 37, S. 1—148 (Preis \$ 3.75). — Diese monographische Bearbeitung von Spatel-, Schmarotzer- und Falkenraubmöwe verdient auch im europäischen Raum große Beachtung, denn die Ergebnisse zur Ökologie und Populationsbiologie dieser mit den europäischen Beständen konspezifischen Raubmöwenarten sind sicher in ihrer Gültigkeit nicht nur auf das nördliche Alaska beschränkt. Das hier zusammengestellte, umfangreiche Datenmaterial läßt sich sicher zu vergleichenden Untersuchungen bestens verwerten. Ausführliche Datenlisten zeigen die Entwicklung der Jungen, die Nahrungswahl und die Brutdichte an. Besonders interessant ist die Diskussion der Konkurrenzverhältnisse, der Funktion der Territorialität und des Ursprungs der speziellen Anpassungen der Raubmöwen an die arktischen Lebensbedingungen.

J. Reichholf

SCHLEEF, P. (1973): Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*) als Brutvogel in Baumschulengelände. Jahrb. Kreis Pinneberg 1973: 193—197. — Das Baumschulengelände im Kreis Pinneberg wurde vogelkundlich zunächst wenig beachtet. Genauere Kontrollen in den Jahren 1969—1971 ergaben mehrere Flußregenpfeifer-Bruten in den mit jungen Pflanzen (bis 40 cm hoch) und Sämlingen von Laub- und Nadelhölzern bestandenen Baumschulflächen (Biotopfoto). Wann diese wasserlosen bzw. wasserarmen Biotope besiedelt wurden, läßt sich deshalb nicht mehr exakt rekonstruieren. Der Brutbestand nahm jedoch in den letzten Jahren zu. Die verstärkte Besiedlung derartiger Biotope eröffnet dem Flußregenpfeifer zahlreiche neue Brutmöglichkeiten. Die weitere Entwicklung sollte genau untersucht werden. Außerdem sollten auch in anderen Gegenden ausgedehnte Baumschulengelände auf mögliche Flußregenpfeifer-Bruten kontrolliert werden.

J. Hölzinger

Bücher

Heather Angel, *The World of an Estuary*

Faber and Faber, London 1974, 128 Seiten, 75 Abbildungen, Preis £ 1.95.

Flußmündungen sind die Konzentrationspunkte für die Vogelwelt an der Küste. Das Verständnis der grundlegenden ökologischen Vorgänge in den Ästuaren ist daher die Voraussetzung für eine Beurteilung der Verbreitungs- und Häufigkeitsmuster der Strandvögel. Dieses kleine Buch über die Biologie von Flußmündungen ist eine empfehlenswerte Informationsquelle für ein Studium der ökologischen Zusammenhänge in dieser Zone zwischen Fluß und Meer, die als „erste Näherung“ geeignet erscheint. Speziell interessant ist das Schema über die Tiefenzonierung der Reichweite der Limikolen-Schnäbel.

J. Reichholf

Tony Angell, Owls

University of Washington Press, Seattle und London 1974, 80 Seiten mit vielen Abbildungen, Leinen, Preis \$ 12.95.

Die nordamerikanischen Eulenarten skizzierte der Verfasser mit großem Können in diesem Buch. In eindrucksvollen Zeichnungen hat er Bewegungen und Stellungen, Verhaltensweisen und die „ausdrucksvollen“ Gesichter festzuhalten verstanden. Kurze Texte begleiten die Bilder und erläutern das Wichtigste über Vorkommen und Lebensweise der einzelnen Arten. Die allgemeinen Kennzeichen und Besonderheiten sind in einer ebenfalls lebendig skizzierten Einführung zusammengefaßt. Ein reizendes Buch, insbesondere für den künstlerisch interessierten Ornithologen.

J. Reichholf

Helmut Bettmann, Die Waldschnepfe

BLV-Verlagsgesellschaft München 1975, 110 Seiten mit 11 Fotos, Preis DM 20,—.

Die Waldschnepfe ist eine derjenigen mitteleuropäischen Vogelarten, über deren Biologie wir erstaunlich wenig unterrichtet sind, obwohl ein umfangreiches Jagdschrifttum über diese Art existiert. BETTMANN hat ohne Zweifel sehr umfassende persönliche Erfahrungen und kann daher zu einigen Fragen Neues berichten. Er bemüht sich auch teilweise nicht ohne Erfolg, Jägerlatein von wirklich objektivem Sachgehalt zu trennen. Leider enttäuscht aber das Buch auf weite Strecken den kritischen Leser, denn allzu unbekümmert und subjektiv werden viele Dinge breit geschildert. Auch einem modernen Jäger dürfte man z. B. wohl kaum mehr ein populäres Büchlein vom Jahre 1952 als „derzeitigen Stand“ unsere Kenntnisse über den Vogelzug anbieten. Über den Zug der Waldschnepfe ist gar die Ringfundkarte aus dem Atlas des Vogelzuges von SCHÜZ & WEIGOLD aus dem Jahre 1934 wiedergegeben. Auch bei vielen anderen Fragen ist die Zeit längst über das hinweggegangen, was hier wieder aufgewärmt wird. Trotz einiger interessanter Details, die BETTMANN aus seinem reichen Jägerleben zu berichten weiß, stellt das Buch keinen Fortschritt unserer Kenntnisse über das Leben der Waldschnepfe dar und schon gar nicht einen fundierten Diskussionsbeitrag zu den derzeit sehr heftig diskutierten Fragen der Bejagung und des Schutzes dieser Art, die auf den meisten der Roten Listen Mitteleuropas steht. Der Autor hat es sich leider streckenweise sehr leicht gemacht, biologisches Wissen an die Jägerschaft weiterzugeben.

E. Bezzel

Maarten Bijleveld, Birds of Prey in Europe

Macmillan Press, London 1975, 263 Seiten, 2 Tafeln und 5 Abbildungen, Leinen, Preis £ 12.50.

Dies ist das erschütternde Dokument der fast vollständigen Vernichtung einer Vogelgruppe, die wie kaum eine andere vom Menschen mit der Ausrottung bedroht worden ist. Der Bestand an Greifvögeln ist in Europa wahrscheinlich unter 1 % des ursprünglich vorhandenen gesunken, und die Prognosen des Autors über die zukünftige Entwicklung geben kaum Anlaß zu einer Hoffnung auf Besserung. In den ersten beiden Kapiteln des Buches werden die allgemeinen Bedingungen und Ereignisse für den Zusammenbruch der Greifvogelbestände seit dem 18. Jahrhundert abgehandelt. Es folgen die Detailstudien zu den 37 europäischen Arten, die mit beispielloser

Gründlichkeit durchgeführt worden sind. Den Abschluß bilden zwei Abschnitte über den derzeitigen gesetzlichen Zustand und die praktischen Aussichten und Notwendigkeiten für weitere Schutzmaßnahmen. Ein eminent wichtiges Buch für den Naturschutz, das leider ungewöhnlich teuer geraten ist.

J. Reichholf

Hugh Brandon-Cox, Summer of a Million Wings

David & Charles, Newton Abbot und London 1974, 184 Seiten mit zahlreichen Fotos und Textzeichnungen, Leinen, Preis £ 3.50.

„Eine Suche nach dem Seeadler in der Arktis“ lautet der Untertitel, der den Inhalt des Buches treffender zum Ausdruck bringt, denn die „Millionen Schwingen“ sind das Beiwerk zu diesem Reise- und Erlebnisbericht von arktischen Vogelfelsen. Mit viel biologisch interessanten Ausführungen garniert und amüsant geschrieben ist dieses Buch eine angenehme Entspannungslektüre für den Einöden in weltabgeschiedenen Einöden suchenden Ornithologen. Solche Bücher, die keine hohen Ansprüche an den Leser stellen, verkaufen sich immer gut — und sie haben sicherlich auch eine wichtige Funktion.

J. Reichholf

Bruce Campbell, The Dictionary of Birds in Colour

Michael Joseph Verl., London 1974, 352 Seiten, über 1000 Farbfotos, Leinen, Großformat, Preis £ 6.00.

Wenn Sie wissen wollen, wie *Nesomimus trifasciatus*, die Galapagos-Spottdrossel, oder *Aquila wahlbergi*, der Silberadler, aussehen, dann nehmen Sie dieses Buch zur Hand. Und bei einem Achtel aller existierenden Vogelarten werden Sie erfolgreich nachschlagen und einen knappen Text mit Angaben über Vorkommen, Aussehen und Biologie sowie ein — meist recht gut gelungenes — Foto davon im Bildteil vorfinden. Es versteht sich von selbst, daß die Auswahl insbesondere die häufigeren, bekannteren Arten betrifft, die in alphabetischer Anordnung leicht nachzuschlagen sind. Die Bilder dagegen sind systematisch geordnet, so daß man auch gleich einen Überblick über die abgebildeten Verwandten einer Art hat. Die Qualität der Fotos ist recht ordentlich; bei einigen größeren hätte man ohne Substanzverlust verkleinern und dafür noch einige Arten mehr unterbringen können. In Anbetracht der vielen Bilder ist das Buch wirklich preiswert.

J. Reichholf

Randolph Cary, A Guide to the Birds of Southern Portugal

Selbstverlag, Lissabon 1973, 254 Seiten mit mehreren Abbildungen, kartoniert, Preis Escudos 150.00 (zu beziehen vom Verf. R. CARY, Quinta da Colina, Praia do Carvoeiro, Algarve, Portugal).

In langjähriger Arbeit hat der Verf. in diesem Buch eine Übersicht über die Vögel des Südens von Portugal zusammengestellt und in eigener Regie publiziert. Dem ornithologisch interessierten Touristen wird das Werk eine willkommene Ergänzung zu den Feldführern sein, obwohl es gerade bei den interessantesten Arten — aus guten Gründen — keine allzu genauen Ortsangaben bringt. Wichtig sind die örtlich üblichen portugiesischen Vogelnamen und die Angaben über Vorkommen und Häufigkeit.

J. Reichholf

David E. Davis (ed.), Behavior as an Ecological Factor

Benchmark Papers in Ecology, Vol. 2, Dowden, Hutchinson & Ross, Inc., Stroudsburg, Pennsylvania 1974, 390 Seiten, Leinen, Preis \$ 12.95.

Im 2. Band dieser Serie sind unter dem Oberbegriff „Verhalten als ökologischer Faktor“ bahnbrechende und grundlegende Arbeiten zusammengefaßt, die im Laufe der Zeit in den verschiedensten Fachjournals erschienen und heute nur recht schwer greifbar sind. Die Themenkreise erfassen die Verhaltensanpassungen an den Biotop (3 Beiträge, darunter eine Arbeit über einen Segler und die Studie von L. VON HAARTMAN über das Territorialverhalten des Trauerschnäppers), das Fortpflanzungsverhalten (mit 4 ornithologischen Themen), das Sozialverhalten (mit 6 orn. Themen), das Verhalten von Populationen (mit den beiden berühmten Arbeiten von D. LACK über vierjährige Populationsstudien am Rotkehlchen und von H. N. KLUIJVER über die Populationsökologie der Kohlmeise) und angewandte Gesichtspunkte (3 orn. Themen). Zwei Drittel des Buches werden daher von Arbeiten gestellt, die auch Grundlegendes zur Entwicklung der wissenschaftlichen Vogelkunde beinhalten. Die Konzeption des Werkes ist hervorragend, die Auswahl gut gelungen. Die folgenden Bände versprechen weitere hochinteressante Zusammenstellungen. J. Reichholf

Hans D. Dossenbach, Galapagos

Hallwag Verlag Bern und Stuttgart 1974, 240 Seiten mit 80 farbigen und 110 schwarzweißen Fotos, im Großformat, Leinen, Preis 68,— DM.

Wie kein anderer Platz der Welt haben die Galapagos-Inseln, der „Archipel der seltsamen Tiere“, zur Entwicklung und Formulierung der Evolutionstheorie beigetragen. Sie sind das Prüffeld der Evolution genannt worden. Der Autor, Naturfotograf von Weltruf, versucht mit seinen höchst eindrucksvollen Bildern und einem leicht verständlichen Text die großen Linien nachzuzeichnen, die den wesentlichen Inhalt der Theorie von der Entstehung der Vielfalt an Organismen durch Mutation, Selektion und Isolation ausmachen. Er skizziert die verschiedenartigen Verhältnisse, denen die Organismen ausgesetzt waren und sind, die von Meeresströmungen oder vom Wind verfrachtet in den unvorstellbar langen Zeiträumen nach und nach die Inseln besiedelt haben. Die Vögel nehmen dabei nicht nur in der Theorie den ersten Platz ein; sie sind die charakteristischen Organismen dieser weltabgeschiedenen Inseln im Pazifik. Sich ihrer großen Bedeutung für die Erkenntnis der Zusammenhänge und Abläufe in der Natur bewußt zu werden, ist eines der Hauptanliegen dieses Buches, das einem breiten Leserkreis die Evolution erschließen kann. Die optische Ausstattung wird den nötigen Anreiz dazu vermitteln. J. Reichholf

Donald S. Farner (ed.), Breeding Biology of Birds

National Academy of Sciences, Washington, D. C. 1973, 515 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und Grafiken, kartoniert, Preis \$ 15.50 (zu erhalten von: Printing and Publishing Office, N A S, 2101 Constitution Avenue, N. W., Washington, D. C. 20 418, USA).

Die Ergebnisse eines Symposiums über die Brutbiologie der Vögel, das 1972 in Denver abgehalten wurde, sind in diesem Band zusammengefaßt, der zu den Standardwerken über die Fortpflanzungsbiologie der Vögel gerechnet werden muß. Führende Fachleute aus aller Welt haben in Refera-

ten und Diskussionsbeiträgen den gegenwärtigen Stand der Kenntnisse erarbeitet. Die Themen befassen sich mit der Ernährung, der Energetik, den Einflüssen der Umwelt, der Endokrinologie, den verhaltensökologischen Anpassungen, der Demographie, den Geschlechterverhältnissen und auch mit den Veränderungen in der Brutvogelfauna. Der Beitrag von Prof. IMMELMANN dürfte viel Beachtung gefunden haben. Während die physiologischen (einschließlich der energetischen) Beiträge durchwegs höchstes Niveau aufweisen, fehlt eine entsprechende, in die Tiefe gehende Bearbeitung der Brutbiologie als Überlebensstrategie.

J. Reichholf

Donald S. Farner & James R. King, Avian Biology, Vol. IV

Academic Press, New York und London, 1974, 504 Seiten mit zahlreichen Textbildern, Preis \$ 37.00.

Das mehrbändige Standardwerk der Ornithologie nimmt zügig seinen Fortgang. Unter den Autoren der vorwiegend physiologischen und morphologischen Kapitel dieses Bandes ist mit M. BERGER auch wieder ein Deutscher Ornithologe vertreten. Zusammen mit J. S. HART bearbeitete er die Physiologie und Energiefragen des Vogelfluges. Den umfassendsten Beitrag lieferte W. J. BOCK über das Skelett-Muskel-System der Vögel, eine ausgezeichnete Zusammenfassung von rein deskriptiver und funktionsmorphologischer Morphologie mit vielen Aspekten der Physiologie, wobei auch die vergleichende Morphologie und Systematik Berücksichtigung finden. Der Beitrag ist ein Musterbeispiel moderner Bearbeitung zusammengehöriger Fragen verschiedener klassischer Arbeitsdisziplinen. Weitere Beiträge behandeln das periphere und autonome Nervensystem (T. BENNETT), das Pinealorgan (MENAHER & OKSHE) sowie Fragen des Energiehaushaltes (CALDER & KING). Wie die anderen Bände ist auch der vorliegende einheitlich straff redigiert, die Arbeiten weisen umfassende Literaturverzeichnisse auf, ein Index erleichtert die Benutzung. So ist wieder ein gutes Fundament für Information und Weiterarbeit entstanden. Äußerlich störend wirkt die Tatsache, daß man bei einem so teuren Buch verschiedene Papiersorten verwendete.

E. Bezzel

R. Fitter, A. Fitter & M. Blamey, Pareys Blumenbuch

Wildblühende Pflanzen Deutschlands und Nordwesteuropas

Parey, Hamburg und Berlin 1975, 336 Seiten, über 3100 Einzelabbildungen, davon 2900 in Farbe, von mehr als 1200 Pflanzenarten. Preis DM 24,—.

Die deutsche Ausgabe dieses derzeit wohl besten Taschenbestimmungsbuches für Blütenpflanzen des mittleren und nordwestlichen Europas ist sicher auch für den Feldornithologen eine interessante Neuerscheinung. Die Schwierigkeiten bei der Bestimmung von Pflanzen sind damit zwar nicht aus der Welt geschafft, aber die Chancen, auch als Amateur und Nicht-Botaniker zu einem richtigen Resultat zu kommen, sind dank der vorzüglichen Bilder und der geschickten Bestimmungshilfen doch ganz erheblich gesteigert. In Kombination mit einem guten morphologisch-systematischen Bestimmungsbuch nach dem Schlüsselssystem dürfte Pareys Blumenbuch eine optimale Bestimmungshilfe darstellen. Als Feldführer wird es gute Dienste leisten!

J. Reichholf

T. H. Frazzetta, Complex Adaptations in Evolving Populations

Sinauer, Sunderland, Massachusetts 1975, 267 Seiten mit 51 Abbildungen, paperback, Preis £ 2.40.

Die Erforschung der Entstehung komplexer Anpassungen im tierischen Organismus hat in den letzten Jahren in aller Stille entscheidende Fortschritte gemacht. Das Phänomen, daß komplizierte Organe strukturell und funktionell im Organismus so ineinandergreifen, daß ein funktionsfähiges Ganzes zustande kommt, hat die Evolutionstheorie seit ihrer Formulierung beschäftigt. Der Autor versucht einen neuen Lösungsansatz, der jedoch mit dem Erscheinen von RIEDLS „Die Ordnung des Lebendigen“ bereits wieder überholt ist. Für Morphologen und Evolutionsbiologen ist das kleine Buch von FRAZZETTA dennoch eine wichtige Neuerscheinung. J. Reichholf

David M. Gates & Rudolf B. Schmerl (ed.), Perspectives in Biophysical Ecology

Ecological Studies Vol. 12. Springer Verlag, New York und Berlin 1975, 609 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Leinen, Preis DM 85,30.

Die Anwendung biophysikalischer Methoden auf ökologische Problemstellungen ist einer der neuesten Zweige der modernen Ökologie. In diesem Band der Reihe „Ökologische Studien“ werden nun die Ergebnisse der Forschungen der letzten Jahre in Beiträgen von 47 Wissenschaftlern zusammengestellt. Die 6 Themenkreise bewegen sich um Fragen der Verwendbarkeit analytischer Modelle in der Pflanzenökologie, der Produktivität extremer Klimate, des Wassertransports und der Kontrolle der Diffusion durch die Umweltfaktoren, der Anwendung theoretischer Modelle auf die Autökologie von Tieren, der Bedeutung der tierischen Körpertemperaturen und des Energie-Umsatzes. Für Ornithologen von großem Interesse sind die Beiträge über die Energetik von Kolibris (E. E. SOUTHWICK & D. M. GATES sowie von W. A. CALDER III), die exemplarisch die Probleme der Energieerhaltung und -umsetzung bei sehr kleinen Vögeln behandeln.

Das Werk ist, wie in dieser Reihe üblich, auf sehr hohem Niveau gehalten. Es ist für den Fachmann geschrieben, und es erfordert einige Vorkenntnisse in Biologie und Physik. J. Reichholf

Frank B. Golley & Ernesto Medina (ed.), Tropical Ecological Systems

Ecological Studies Vol. 11, Springer Verlag, New York und Berlin 1975, 398 Seiten mit 131 Abbildungen, Leinen, Preis DM 60,80.

Die Ergebnisse eines von der Gesellschaft für Tropenökologie und der Internationalen Vereinigung für Ökologie (INTECOL) in Caracas, Venezuela, veranstalteten Symposiums über die Struktur und Dynamik tropischer Ökosysteme sind in diesem Band zusammengefaßt. In 25 Beiträgen haben 42 Ökologen ihre neuesten Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Tropenökologie präsentiert. Die Bundesrepublik war durch die Abteilung für Tropenökologie des Max-Planck-Instituts für Limnologie in Plön vertreten. Die hochqualifizierten Beiträge behandeln Probleme der Physiologischen Ökologie, der Populationsdynamik, der Wechselwirkung zwischen den einzelnen Arten, der Analyse tropischer Wald-Ökosysteme, der Savannen, Gewässer und Inseln sowie angewandte Fragen der Erhaltung von Wildschutzgebieten und der Bodenfruchtbarkeit.

Aus ornithologischer Sicht besonders bedeutsam ist der Beitrag von J. R. KARR über Produktion, energetische Abläufe und die Diversität von Waldvögeln in den Tropen. Die hohe Diversität tropischer Vogelmenschen ist danach keine Folge der hohen Produktivität der Wälder, sondern der Vielzahl von für Vögel permanent verwertbarer Typen von Nahrung. Schließt man spezifisch tropische Nahrungsquellen, wie Früchte, Großinsekten und Nektar (die in den gemäßigten Breiten nur kurzzeitig nutzbar sind!) vom Nahrungsspektrum aus und vergleicht die von den übrigen Nahrungsquellen abhängige Vogelfauna mit der eines Waldgebietes im gemäßigten Nordamerika, so erhält man ziemlich genau die gleiche Vogeldiversität für beide Gebiete. Ob diese Arbeitshypothese ausreicht, um global den ungleich größeren Artenreichtum in der tropischen Vogelwelt kausal zu erklären, erscheint dem Rezensenten jedoch fraglich.

J. Reichholf

John Gooders, Birds. An Illustrated Survey of the Bird Families of the World

Hamlyn Publishing Group, London 1975, 352 Seiten mit über 400 Farbfotos und -bildern, Leinen, Preis £ 6.95.

Es war zweifellos eine gute Idee des Verfassers, der zu den bekanntesten und populärsten britischen Ornithologen zählt, die Eigenheiten und Merkmale der großen Zahl von Vogelfamilien in Verbindung mit charakteristischen Bildern typischer Vertreter einem breiteren Kreise von Ornithologen und Vogelfreunden zugänglich zu machen. Ein prächtiges Buch mit vielen guten Bildern und ein flüssig geschriebener, einprägsamer Text waren das Ergebnis dieser Bemühungen. Man kann sich nun rasch über die ausgefallensten Vogelfamilien informieren und in den allermeisten Fällen sich den „Typ“ dieser Familie anhand der Bilder einprägen. Der Bildauswahl kam daher bei der Zusammenstellung dieses Werkes besondere Bedeutung zu. Die Auswahl selbst ist auch recht überzeugend gelungen, nur der Druck läßt bei einer ganzen Anzahl von Bildern zu wünschen übrig. Schade, denn es ist wirklich ein empfehlenswertes Buch.

J. Reichholf

John Gooders (ed.), The Bird-Watchers' Book

David & Charles, London 1974, 173 Seiten mit 16 Fototafeln, Leinen, Preis £ 2.95.

Dies ist der erste Band einer Serie, die dem ornithologisch interessierten Laien in Form von einfach geschriebenen, aber inhaltlich hervorragend verfaßten Beiträgen die Vogelkunde schmackhaft machen will. Der Herausgeber geht dabei davon aus, daß interessante wissenschaftliche Ergebnisse auch dem Laien in ansprechender Form dargeboten werden können, wenn sich die Verfasser entsprechend bemühen. Nach der ersten Auswahl scheint dies durchaus auch gelungen zu sein, denn die Beiträge von LESLIE BROWN, J. J. FLEGG, IAN NEWTON, RICHARD PORTER u. a. sind wirklich genau das, was Anklang finden wird. Die Idee sollte Nachahmung finden!

J. Reichholf

Wolfgang de Grahl, Papageien unserer Erde, Bd. II

Selbstverlag, Hamburg 1974, 284 Seiten mit 24 Farbtafeln von W. PAPPENFUSS und 220 Verbreitungskarten, Leinen, Preis DM 145.—.

Im zweiten Band dieses neuen Standardwerkes über die Papageien werden die restlichen Arten der Wachsschnabelpapageien der indo-australi-

schen Region abgehandelt, die im ersten Band nicht mehr untergebracht werden konnten. Die Hauptmenge des Raumes nehmen aber die afrikanischen und südamerikanischen Arten ein. Der Überblick ist damit komplett, und das Artenspektrum ist vollständig dargestellt. Das Werk wendet sich primär an den Vogelhalter. Der ausführliche Text unterrichtet daher insbesondere über Fragen von Zucht und Pflege; die biologischen Grundlagen werden nur da angesprochen, wo sie für eine erfolgreiche Haltung vonnöten sind. Für feldornithologische Studien im Verbreitungsgebiet der Papageien bietet das Werk dementsprechend primär den recht gut gelungenen Bildteil als Nachschlagemöglichkeit. Die Verbreitungskarten sind vielfach zu grob für eine nähere Orientierung — für einen ersten Überblick, was man wo zu erwarten hat, eignen sie sich aber durchaus. Das GRAHLSche Werk ist für einschlägige Kreise sicher unentbehrlich und für die Ornithologie ein beachtenswerter und nützlicher Beitrag. J. Reichholf

Louis J. Halle, The Sea and the Ice

Michael Joseph Publ. London 1973, 286 Seiten mit 28 Abbildungen, Leinen, Preis £ 4.50.

„Ein Naturforscher in der Antarktis“ lautet der Untertitel dieses Buches über eine Reise zum Südpol, so wie sie heute mit modernen Hilfsmitteln durchführbar ist. Der Autor, ein bekannter Naturschriftsteller, hat dabei insbesondere die Seevögel in den antarktischen Gewässern und auf ihren Brutstätten am Rande des ewigen Eises beobachtet und seine Studien in eine lebendige Schilderung mit eingearbeitet. Im einzelnen sind es die Albatrosse, Pinguine, Sturmvögel und Skaas, die seine Aufmerksamkeit besonders gefesselt haben. Es sind Arten, die als einzige natürlicherweise die Grenze des ewigen Eises zumindest zeitweise überschreiten können und die Biologen damit immer wieder faszinieren. J. Reichholf

Neue Feldführer

Colin Harrison, A Field Guide to the Nests, Eggs, and Nestlings of British and European Birds

Collins, London 1975, 432 Seiten mit Farbabbildungen von 730 Eiern und 145 Nestlingen sowie zahlreichen Textzeichnungen, Leinen, Preis £ 3.50.

Ben King, Martin Woodcock & E. C. Dickinson, A Field Guide to the Birds of South-East Asia

Collins, London 1975, 480 Seiten mit 1157 Vogelabbildungen, davon 408 in Farbe, mehreren Textzeichnungen, Leinen, Preis £ 4.50.

Michael Harris, A Field Guide to the Birds of Galapagos

Collins, London 1974, 160 Seiten mit 29 Farb- und 67 Schwarz-Weiß-Abbildungen aller vorkommenden Arten, Leinen, Preis £ 3.50.

P. G. C. Brudenell-Bruce, The Birds of New Providence and the Bahama Islands

Collins, London 1975, 142 Seiten, 13 Tafeln, davon 4 in Farbe, Leinen, Preis £ 3.50.

Malcolm Penny, The Birds of Seychelles and the Outlying Islands

Collins, London 1974, 160 Seiten, 8 Farb- und 4 Schwarz-Weiß-Tafeln, Leinen, Preis £ 3.50.

Mit diesen neuen Feldführern setzt der für seine hervorragenden Bestimmungsbücher bekannt gewordene Verlag sein umfangreiches internationales Programm fort. Die Qualität ist wiederum ganz große Klasse; der Ausdehnungsbereich umfaßt nun auch besonders artenreiche Gebiete (Südostasien!). An den Abbildungen haben zweifellos einige der besten Vogelmalers gearbeitet. Nur die Bilder von BARRY KENT MACKAY im Galapagos-Führer fallen etwas zurück. Eine hoch einzustufende Leistung ist dagegen die qualitativ gut gelungene Bewältigung der südostasiatischen Artenfülle. Die neuen Bestimmungsbücher erschließen wichtige Urlaubsgebiete, in die man heutzutage recht einfach und verhältnismäßig preisgünstig kommen kann. Mit knapperster Verpackung von Textinformation und Abbildungsmaterial eignen sie sich für derartige Urlaubstrips ungleich besser als die schweren Handbücher. Man kann nur hoffen, daß der Verlag mit diesem Programm weiterhin mit Erfolg arbeiten kann und dadurch in die Lage versetzt wird, auch noch die vielen interessanten Gebiete zu erschließen, für die es keine vergleichbaren Bestimmungsbücher gibt (z. B. Südamerika!).

Eine Besonderheit unter den Feldführern ist aber das Werk von COLIN HARRISON über die Nester, Eier und Nestlinge der europäischen Vögel. Dieser Führer bringt so faszinierend schöne und vortrefflich gelungene Abbildungen der Nestlinge bzw. der ersten Altersstadien der Nestflüchter, daß er wirklich in die Spitzenklasse derartiger Bestimmungsliteratur einzureihen ist. Kein Feldornithologe wird dieses Buch entbehren können, und mit Spannung kann man die deutsche Ausgabe erwarten, die demnächst im Parey-Verlag erscheinen wird. Denn auch — oder gerade auch — die Tafeln mit den Eiern der Vögel Europas sind hervorragend. Fast überflüssig ist es daher, anzumerken, daß auch der Text durchaus den Erwartungen gerecht wird, die man aufgrund der Bilder hegen kann. Kurz gesagt, diese Bestimmungsbücher sind großartig!

J. Reichholf

Dietrich Heinemann, Willkommen in Ostafrika

Kindler Verlag, München 1974, 200 Seiten, 41 Farbfotos, Vorwort von B. GRZIMEK, Leinen, Preis 24.— DM.

Fotosafaris in die ostafrikanischen Wildschutzgebiete sind heute geradezu zur Mode geworden. Häufig bleibt es aber mit einem flüchtigen Besuch bewendet, ohne daß man sich in die Probleme der dortigen Fauna hineinvermittelt hätte. Ein Buch von einem erfahrenen Biologen über die ökologische Problematik dieser Nationalparks werden daher viele begrüßen, die sich doch etwas näher mit dem beschäftigen wollen, was sie auf ihrer Safari sehen und beobachten können. HEINEMANNS Buch gibt dazu eine allgemeinverständliche Einführung und Vorschläge für gute Beobachtungsplätze und -routen. Viele der angeschnittenen Probleme und Hinweise verdienten nähere Bearbeitung und gründliches Studium, doch die wissenschaftliche Untersuchung der Wildschutzgebiete schreitet gut voran. Enttäuschend sind die Bilder, die zu einem großen Teil unscharf wiedergegeben sind.

J. Reichholf

H. Albert Hochbaum, To Ride the Wind

A Richard Bonycastle Book, Harlequin Enterprises Publ. (101 Duncan Mill Road), Don Mills, Ontario 1973, 119 Seiten, 30 Farbtafeln und zahlreiche Textzeichnungen, Preis Kanad. \$ 34.00.

Dies ist ein Buch, das in jeder Hinsicht in keinen Rahmen paßt. Mit einer Abmessung von 39×34 cm ist das Format schon ungewöhnlich genug. Und ebenso ungewöhnlich — im positiven Sinne — ist der Inhalt. Denn der Verfasser zeichnet in einer meisterlichen Art und Weise das Leben der nordamerikanischen Vallisneria-Ente, der ‚Canvasback‘, und ihrer Verwandten in Wort und Bild. Es ist ein Stil, der uns heute nicht (mehr) geläufig ist: erlebnisreich und lebendig, ohne wissenschaftlichen Fachjargon, ohne Zahlen und Formeln. Aber für das Verständnis der Zusammenhänge ist dieser Stil nicht minder geeignet, ganz im Gegenteil. Der Mensch ist nur das Beiwerk, die Wildnis dominiert in der Umwelt der Canvasbacks, der Stock-, Spieß- und Rotkopften, der Wildgänse und Schwäne. Man spürt die tiefe Verbundenheit des Autors (der ja zu den größten Kennern der Enten zählt) mit dem Leben der Entenvögel. Es sind ihre differenzierten Lebensprozesse, ihre Feinheiten im Verhalten, denen er nachspürt und die er in seinen schlichten Worten so eindrucksvoll nachzuzeichnen versteht, daß man nicht sagen kann, worin H. A. HOCHBAUM der größere Meister ist: in der Schilderung oder bei der Arbeit mit Feder und Pinsel.

Seine 30 Farbbilder, die auch das ungewöhnliche Format des Buches bedingen, sind jedenfalls hochwertige Kunstwerke naturalistischer Malerei. Sie umfassen Detail und allgemeine Stimmung gleichzeitig. Sie stellen Szenen dar, die das Foto nie bringen könnte. Selbst die beste Fototechnik muß vor dem rauschenden Flügelschlag einerseits und dem Dämmerlicht andererseits einfach kapitulieren. Es ist ein Genuß, sich in die Bilder und in die vielen Textzeichnungen hineinzuverensenken. Die Delta Station für Wasservogelforschung hat mit diesem Werk eine unschätzbare Stütze für ihre Bemühungen um die Erhaltung der großen Sümpfe und ihrer Wasservogelscharen bekommen; für HOCHBAUM ist es ein bleibendes Denkmal.

J. Reichholf

Klaus Immelmann (Hrsg.), Verhaltensforschung

Sonderband der Enzyklopädie des Tierreichs, GRZIMEKS Tierleben, Kindler Verlag, München und Zürich, 1974, 660 Seiten mit vielen Abbildungen, Grafiken und Tabellen, Preis DM 138,—.

Mit einem riesigen Stab von Fachleuten ist in GRZIMEKS Tierleben das moderne zoologische Wissen unserer Zeit in allgemein verständlicher Form zusammengetragen worden. Viele im Hauptwerk behandelte Eigenarten der Tiere beziehen sich primär auf Mechanismen des Verhaltens zueinander und zur Umwelt. Neben der Ökologie spielte damit die Verhaltensforschung, ihre Terminologie und ihr Wissensgebäude immer wieder in den Text herein. Da die Verhaltensforschung in den vergangenen Jahrzehnten wie keine andere biologische Wissenschaft in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses gerückt ist, kann man die Zusammenfassung ihrer Forschungsergebnisse in publikumsgerechter und -wirksamer Form nur begrüßen. Das Team hervorragender Fachwissenschaftler, das unter der Leitung von Prof. IMMELMANN die einzelnen Beiträge zusammengetragen hat, bürgt für solide Arbeit und ein Höchstmaß an Qualität. Daß das Werk trotzdem nicht nur lesbar geblieben ist, sondern sogar ausgesprochen spannend und fesselnd wurde, ist ein weiteres Gütezeichen.

Weit dehnt sich der Kreis der Themen, die auch die Grundlagen des Verhaltens mit erfassen. Von der Geschichte, der Methodik und Aufgabenstellung reichen die Beiträge über Bau und Funktion von Nervensystem und Sinnesorganen, Orientierung in Raum und Zeit (mit ausführlicher

Darstellung der Vogelzugsorientierung) bis zu den wesentlichen Verhaltensmustern wie Lern- und Spielverhalten, Prägung, innerartliche Aggression, Sexual- und Fortpflanzungsverhalten, Paarbindung, Brutpflege, höhere Formen sozialer Bezugnahme, Entwicklung des Verhaltens und schließlich zu Haustier- und Tiergarten-Verhaltensbiologie sowie zu den stammesgeschichtlichen Anpassungen im menschlichen Verhalten. Eine ausgezeichnete Bebilderung ergänzt den Text und vermittelt einen Überblick über die Vielgestaltigkeit der Ausdrucksformen des tierischen und menschlichen Verhaltens. Dabei wird immer wieder der hohe Anteil von Forschungsergebnissen an Vögeln auffallen, die wie keine andere Tiergruppe zur Entwicklung dieser Wissenschaft beigetragen haben.

Der Biologe sollte dieses Werk unbedingt haben, dem interessierten Laien ist es sehr zu empfehlen. Für beide wird es gleichermaßen von Nutzen sein.

J. Reichholf

Klaus Immelmann, Wörterbuch der Verhaltensforschung

Kindler Verlag, München 1975, 133 Seiten, Taschenbuchausgabe, Preis DM 12,—.

Die Verhaltensforschung hat in den vergangenen Jahrzehnten in stürmischer Entwicklung eine eigene Fachsprache entwickelt, die mittlerweile nicht mehr einfach zu überschauen ist. Die Zusammenstellung der wesentlichsten Begriffe in Form eines kleinen, thematisch abgegrenzten Fachlexikons ist daher ein sehr begrüßenswertes Unternehmen, das auch auf anderen Bereichen moderner Forschung mit Öffentlichkeitskontakt nachgehakt werden sollte. Im ‚Wörterbuch der Verhaltensforschung‘ findet der Ornithologe alle Begriffe und ihre genaue Definition, die er zur Beschreibung und Analyse des Verhaltens von Vögeln benötigen wird.

J. Reichholf

Collingwood Ingram, The Migration of the Swallow

Witherby, London 1974, 86 Seiten, 4 Tafeln, Preis £ 1.80.

Eine einfache, nicht ganz zeitgemäße Schilderung des Rauchschnalbenzuges, die sich primär an den interessierten Feldbeobachter wendet und deshalb frei von komplizierten physiologischen und technischen Erörterungen des Zuggeschehens ist. Neben einleitenden Kapiteln werden vor allem die Fettanreicherung vor Beginn des Zuges, die Hauptfluglinien und die Unterschiede in den Herbst- und Frühjahrsrouten sowie die Bedingungen für günstigen Zugablauf erörtert.

J. Reichholf

C. E. Jackson, Bird Illustrators

Witherby, London 1975, 133 Seiten mit 14 Farbtafeln, Leinen, Preis £ 7.00.

Von 14 frühen Künstlern der lithografischen Darstellung von Vögeln berichtet dieses Buch, das eine in Art und Ausführung reizvolle, bibliophile Kostbarkeit darstellt. Die Reproduktion der Lithographien ist bestens gelungen; die ausgewählten Beispiele kennzeichnen das Schaffen der verschiedenen Künstler. Man weiß nicht, welcher Typ einen Vogel als lebendigen, agierenden Organismus besser darzustellen vermag. JOHN

GOULDS balzfütternde Trogone und der Wanderfalke auf einem erbeuteten Schneehuhn von G. E. LODGE zählen aber sicher zu den schönsten.
J. Reichholf

Janet Kear & Nicole Duplaix-Hall (ed.), Flamingos

T. & A. D. Poyser Verlag, Berkhamsted, England 1975, 246 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 48 Schwarzweiß- und 6 Farbtafeln, Leinen, Preis £ 8.00.

Dieses Buch enthält die Ergebnisse des Flamingo-Symposiums, das im Juli 1973 in Slimbridge, England, abgehalten wurde. In 31 hervorragenden Beiträgen wurde „alles Bekannte“ über die Flamingos der Welt, über Vorkommen und Häufigkeit, ihre Populationsbiologie, ihre Erhaltung, ihre Gefangenschaftshaltung und -zucht, ihr Verhalten und ihre Systematik, ihre Physiologie und insbesondere ihren Farbstoffwechsel zusammengetragen. Ein umfangreicher Anhang informiert über Maße, Gewichte, Lebensdauer etc. Die Qualität dieser monographischen Bearbeitung der Flamingos ist sowohl inhaltlich als auch im Hinblick auf die Abbildungen mit sehr gut zu bezeichnen. Schade, daß die grundlegenden ökologischen Untersuchungen von J. JACOBS und E. VARESCHI am Nakuru-See nicht in einem eigenen Beitrag eingebaut worden sind.
J. Reichholf

T. T. Kozlowski & C. E. Ahlgren (ed.), Fire and Ecosystems

Academic Press, New York und London 1974, 542 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Leinen, Preis \$ 39.50.

Die Auswirkung von Feuer und Bränden auf den Landschaftshaushalt ist nach wie vor reichlich umstritten. In diesem Buch behandeln nun 12 Spezialisten die ökologischen Effekte natürlicher und künstlich verursachter Brände auf die verschiedenen Lebensraumtypen (Grasland, Laub- und Nadelwälder gemäßigter und subarktischer Breiten, aride und mediterrane Waldgebiete). Nicht die kommerziellen, sondern die ökologischen Folgen stehen dabei im Vordergrund. Es zeigt sich, daß eine ganze Reihe von Lebensgemeinschaften an die mehr oder weniger unregelmäßig auftretenden Feuer angepaßt ist, und daß die „Feuer-Ökologie“ durchaus zu einem rationalen Management herangezogen werden kann. In einem gesonderten Abschnitt behandelt J. F. BENDELL speziell die Auswirkungen auf Vögel und Säuger, wobei allerdings offenbar nur wenig aussagekräftiges Material vorliegt! Eine positive Wirkung auf manche Vogelgemeinschaften mag überraschen.
J. Reichholf

R. M. Lockley, Ocean Wanderers

David & Charles, Newton Abbot und London 1974, 168 Seiten mit 8 Farbtafeln und 28 Schwarz-Weiß-Fotos, zahlreiche Zeichnungen von ROBERT GILLMOR und 20 Verbreitungskarten, Leinen, Preis £ 5.25 / \$ 15.00.

Dieses Buch beschreibt die Lebensweise der wandernden Seevögel, die als hochspezialisierte Flugmaschinen rast- aber nicht ziellos über den großen Ozeanen der Welt umherziehen und dabei das Land so weit wie möglich meiden. Es ist faszinierend, sich in ihr Verhalten, in ihre schier unglaublichen Anpassungen und Fähigkeiten und in ihre Lebensgeschichten zu vertiefen. Behandelt sind die eigentlichen Hochseeformen der Pinguine, Albatrosse, Sturmtaucher und Sturmschwalben, Tropicvögel, Fregattvögel,

Töpel, Möwen, Seeschwalben, Alken und Wassertreter. Dieses Buch ist reich bebildert, bestens verarbeitet und voller interessanter Daten und Details. J. Reichholf

George H. Lowery, Jr., Louisiana Birds

Louisiana State University Press, Baton Rouge, 3. Auflage 1974, 651 Seiten mit 41 z. T. farbigen Tafeln und 147 Abbildungen, Leinen, Preis § 15.—

411 Vogelarten kommen im amerikanischen Bundesstaat Louisiana, dem Staat an der Mündung des Mississippi, vor. Er gehört damit zu den artenreichsten Gegenden in ganz Nordamerika. Dieses Handbuch über die Vögel von Louisiana ist ein Musterbeispiel für eine moderne Avifauna, die trotz des zu bewältigenden Arten- und Datenreichtums sich auf das Wesentliche konzentriert hat und damit lesbar geblieben ist. Das Buch ist bestens ausgestattet, sehr reich bebildert (zu den genannten Tafeln und Abbildungen kommen noch viele Schwarz-Weiß-Fotos und Textzeichnungen!) und mit ausführlichen Tabellen des jahreszeitlichen Vorkommens der einzelnen Arten ergänzt. Der Text zu den Arten enthält das wichtigste zur Biologie in gedrängter Form und zahlreiche Hinweise auf feinere Unterscheidungsmerkmale, die in den Feldführern meist nicht verzeichnet sind. Von der Anlage her könnte das Buch ein gutes Vorbild für eine sinnvoll zu gestaltende Avifauna sein! J. Reichholf

J. D. Macdonald, Birds of Australia

Witherby, London 1973, 552 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 24 Farbtafeln, Leinen, Preis £ 11.—

Ein Handbuch über die einzigartige Vogelwelt Australiens hat der Verfasser hier zusammengestellt, das auch für die internationale Ornithologie von großem Interesse ist. Die Farbtafeln von PETER SLATER sind sehr gut gelungen und illustrieren eindrucksvoll die Verschiedenartigkeit und Einmaligkeit der australischen Avifauna. Der Text entspricht den Anforderungen an ein modernes Handbuch. Er informiert knapp, aber präzise über Besonderheiten, Vorkommen und — soweit bekannt — Häufigkeit der einzelnen Arten. Die Verbreitung in Australien ist in einem eigenen Kartenteil für jede Art dargestellt. Weitere Textkarten ergänzen die Angaben zum Vorkommen, soweit es sich auch auf außeraustralische Gebiete ausdehnt. Über Ursprung und Struktur der australischen Avifauna hat D. L. SERVENTRY einen eigenen, sehr interessanten Abschnitt beigeleitet. Das Werk sollte in keiner ornithologischen Fachbibliothek fehlen.

J. Reichholf

R. D. Martin (ed.), Breeding Endangered Species in Captivity

Academic Press, London, New York und San Francisco 1975, 420 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Leinen, Preis £ 12.80.

Die Erhaltung von Tierarten, die am Rande des Aussterbens stehen, durch Nachzucht und Vermehrung in Gefangenschaft ist eines der Kernprobleme des globalen Naturschutzes. Zugleich ist es auch eines der umstrittensten, denn allzu leicht wird die Absicht, besonders seltene Arten nachzuzüchten, von Liebhabern der Haltung extremer Seltenheiten nur vorgeschoben, um private Interessen zu verfolgen. Das Erscheinen dieses

Buches, das nun auf streng fachwissenschaftlicher Basis die Erfahrungen und Erfolge bei der Erhaltung bedrohter Tierarten durch Gefangenschaftsnachzucht darlegt, ist daher sehr zu begrüßen. Gibt es doch jetzt auch dem Gesetzgeber die Möglichkeit, sich am neuesten Stand der wissenschaftlichen Ergebnisse in dieser Problematik zu orientieren.

Behandelt werden in exemplarischen Beispielen alle Gruppen höherer Wirbeltiere. 40 Fachleute haben dazu beigetragen. Vögel nehmen einen breiten Raum ein. Ausgewählt wurden Kongopfau, seltene Fasanenarten, Schreikranich, Hawaiiigans, Greifvögel und Eulen. Hochinteressant sind die beiden Beiträge über die Rückführung von in Gefangenschaft erbrüteten Uhus und Großgreifen in die freie Natur (von P. WAYRE) und die Zucht von Wander- und Prairiefalken (von R. FYFE). Sie zeigen, wie ungemein schwierig es ist, derartig hochgradig spezialisierte Arten wieder in Freiheit zu bringen. Bei diesen Arten ist das Problem zweifellos noch nicht allgemein gelöst, wenn auch die Erfolge zu einer konsequenten Weiterarbeit auf wissenschaftlich kontrollierter Grundlage anregen. J. Reichholf

Oscar J. Merne, Ducks, Geese and Swans

Hamlyn, London 1974, 160 Seiten mit reicher Farbillustration, Leinen, Preis £ 1.75.

Alle 140 Arten von Enten, Gänsen und Schwänen der Welt werden in diesem kleinen, aber sehr hübsch gestalteten Buch vorgestellt. Ein knapper Text informiert über Vorkommen, Häufigkeit, biologische Besonderheiten, Brut- und Nahrungsbiologie sowie eventuelle Schutzprobleme. Ein allgemeiner Vorschau erläutert das Wichtigste über Zug, Wanderungen, Fang- und Beringung, Schutz, Bejagung und Management. Die vielen Abbildungen sind ganz gut gelungen, wenn sie auch nicht gerade als Spitzenleistung zu bezeichnen sind. Sie vermitteln einen Überblick über die Formenvielfalt. Das Buch ist leicht zu lesen und ohne schwierige Fachdetails, so daß es allen Interessierten wohl empfohlen werden kann. Es ersetzt selbstverständlich die großen Handbücher über die Anatiden nicht. J. Reichholf

Paul Müller (ed.), Verhandlungen der Gesellschaft für Ökologie Erlangen 1974

Dr. W. Junk bv, Den Haag 1975, 300 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und Tabellen, kartoniert, Preis Hfl. 40.—

Die Erlanger Tagung stand unter den Generalthemen Populationsökologie, Vergleichbarkeit von Freiland- und Laboruntersuchungen, Indikatorwert von Organismen, „extreme Standorte“ und ökologische Landschaftsforschung. Die Referate sind wieder komplett in den Verhandlungen zusammengestellt. Neben der allgemeinen Übersicht über den Stand der ökologischen Forschung im deutschsprachigen Raum sind es vor allem die grundlegenden Referate von U. HALBACH (Methoden der Populationsökologie), E. BEZZEL (Vogelbestandsaufnahmen in der Landschaftsplanung), J. KLINK (Geoökologie) und G. KAULE (Kartierung schutzwürdiger Biotopie in Bayern), die für die Ornithologie von Interesse sind. Der Beitrag von E. BEZZEL ist in seiner Art so exemplarisch, daß der Ornithologie damit ein guter Stellenwert eingeräumt worden ist. J. Reichholf

Desmond Nethersole-Thompson & Adam Watson, The Cairngorms

Collins Verlag, London 1974, 286 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und Fotos, Leinen, Preis £ 3.50.

Die ‚Cairngorms‘ sind die Perle der schottischen Hochländer. Ihre biologischen und naturkundlichen Besonderheiten schildert dieses Buch zweier der bekanntesten britischen Ornithologen. Obwohl der Geographie, Geologie, Entstehung, Volkskunde (inclusive eines Anhangs über die gälischen Namen und ihre Bedeutung) und Botanik breiter Raum gegeben ist, stehen doch immer wieder die Vögel im Mittelpunkt. Schottisches Moorschneehuhn, Fischadler, Wanderfalke, Goldregenpfeifer und viele andere Arten sind die Besonderheiten, die in eine umfassende Schilderung der Natur dieser ‚Edelsteine‘ eingeschlossen sind. Ein interessantes Buch, das unerwartet viele biologische Details enthält. Wer nach Schottland reist, sollte es studieren!

J. Reichholf

E. Nørgaard-Olesen, Tanagers

Vol. I/II, Skibby-Books, DK-4050 Skibby 1973/1974, zus. 471 Seiten mit zahlreichen Verbreitungskarten und Farbfotos, kartoniert, Preis ca. DM 90,—.

Diese monographische Bearbeitung der 57 Gattungen mit 209 Arten und mehr als 600 Unterarten der Tangaren (*Thraupidae*) ist erheblich mehr als ein Nachschlagewerk für Ziervogelhalter (an die es sich primär richtet). Es ist eine nach den Prinzipien moderner Systematik durchgearbeitete Übersicht über das komplette Artenspektrum dieser zentral- und südamerikanischen Familie, die sich durch besondere Farbenpracht auszeichnet. Für die meisten Arten sind recht gute Verbreitungskarten und genaue Gliederungen auf dem Niveau der Subspezies angegeben. Daten über Verbreitung und Biotopwahl, wichtige biologische Charakteristika sowie Maße und unterscheidende Merkmale bilden den Hauptteil der Artbeschreibungen. Hinweise auf züchterische Besonderheiten vervollständigen die Angaben. Das Werk ist daher auch für die systematisch-tiergeographische Arbeit von großer Bedeutung. Die gut gedruckten Farbfotos vermitteln einen Eindruck vom Farbenreichtum dieser morphologisch sonst recht einheitlichen Vogelgruppe.

J. Reichholf

Harry C. Oberholser, The Bird Life of Texas

2 Bände, University of Texas Press, Austin & London 1974, 1069 Seiten, 36 Farbtafeln von LOUIS AGASSIZ FUERTES, zahlreiche Verbreitungskarten, Großformat, Leinen, Preis £ 33.00.

Mit 545 sicher nachgewiesenen Arten ist Texas der artenreichste Bundesstaat der USA. In diesem Handbuch werden Verbreitung, Häufigkeit und Besonderheiten der texanischen Vogelwelt ausführlich dargestellt. Das Werk ist das monumentale Ergebnis des ornithologischen Schaffens von H. C. OBERHOLSER (1870—1963), das von E. B. KINCAID jr. nach OBERHOLSER'S Tod aufgearbeitet, gegliedert und ergänzt worden ist.

Eine allgemeine Übersicht über die Lebensräume in Texas führt in das Werk ein, das besonders durch die ungemein genauen Beschreibungen der einzelnen Arten und durch eine Fülle von Meßwerten gekennzeichnet ist. Soweit vorhanden, werden auch Beschreibungen von Lebensweise und Verhalten mit eingearbeitet, so daß der Rahmen einer regionalen Avifauna

eigentlich beträchtlich überschritten worden ist. In Umfang und Ausführung ist das Werk daher mehr ein Handbuch über die Vögel im südlichen Nordamerika, wenn auch die Verbreitungsangaben sich streng auf das Staatsgebiet von Texas beschränken. Druck und Ausführung, insbesondere auch der herrlichen Farbtafeln von L. A. FUERTES, sind ausgezeichnet und demonstrieren das Bemühen des Verlags, ein in jeder Hinsicht hochwertiges Buch zu schaffen. Der Preis ist allerdings entsprechend hoch ausgefallen. Er sollte aber wenigstens die Fachbibliotheken nicht abschrecken, denn das Werk gehört in jede größere ornithologische Bibliothek. Es ist ein wesentliches Stück Geschichte der amerikanischen Ornithologie, ein Stück von Weltformat!

J. Reichholf

David Saunders, A Guide to the Birds of Wales

Constable, London 1974, 341 Seiten, mit zahlreichen Karten, Abbildungen und Tabellen, Leinen, Preis £ 2,50.

Dieser handliche Taschenführer für die Vögel von Wales informiert über Vorkommen und Verbreitung der einzelnen Arten in den verschiedenen Bezirken sowie über die günstigsten Gebiete zum Beobachten. Für jeden Bezirk ist eine Liste der festgestellten Arten angeführt. Genaue Angaben über die örtlichen ornithologischen Vereinigungen, die wichtigste Literatur und die Naturschutzorganisationen ergänzen die ornithologischen Ausführungen. Der Text zur Charakterisierung der Bezirke ist mit Notizen zur Geschichte und Landeskultur aufgelockert. Das Buch könnte in mancher Hinsicht ein Vorbild abgeben.

J. Reichholf

I. G. Simmons, The Ecology of Natural Resources

Edward Arnold, London 1974, 424 Seiten mit vielen Abbildungen, Leinen, Preis £ 8.—.

Diese „Ökologie der natürlichen Hilfsquellen“ ist ein modernes und sehr gut gelungenes Lehrbuch der angewandten Ökologie. Ein vergleichbares Werk fehlt im deutschen Sprachraum vollständig. Aber selbst im internationalen Schrifttum wird man kaum eine vergleichbar qualifizierte Abhandlung über die verschiedenen Aspekte von Landnutzung, Erholungsbetrieb und ihren Einfluß auf die Ökosysteme, Nutzung der Naturräume als Weide, Ackerland und forstliche Flächen, Verschmutzung und Belastung der Ökosysteme mit Abfällen und Abwässern sowie die Grenzen einer ökologisch tragbaren Landesentwicklung finden. Es ist daher in der Praxis von vielseitiger Verwendbarkeit, insbesondere für die Bereiche von Naturschutz und Raumplanung. Das Buch ist frei von Phrasen und Übertreibungen! Es enthält eine sehr gründliche Zusammenstellung der relevanten Fachliteratur.

J. Reichholf

Eric Simms, Birds of Town and Suburb

Collins, London 1975, 256 Seiten, 50 Fotos, 14 Textabbildungen, Leinen, Preis £ 3.50.

Die „Vögel von Stadt und Vorstadt“ ist ein weiteres Buch aus der Feder des insbesondere durch sein Werk über die Waldvögel („Woodland Birds“) bekannt gewordenen Autors, das durch seinen Gehalt an hervorragend verarbeiteter Information besticht. Die Siedlungsgebiete des Menschen als Lebensraum für Vögel stellen den Ornithologen auch eine solche Fülle von

untersuchungswürdigen Themen, daß sich mittlerweile genügend Material für eine zusammenfassende Auswertung angesammelt hat. In diesem Buch geschieht dies im so bezeichnenden „englischen Stil“, d. h. in jener Verknüpfung von trockenen Daten mit lebendigen Schilderungen und Schlußfolgerungen, daß man sogar von scheinbar ganz nebensächlichen Randbemerkungen gefesselt und zu weiteren Untersuchungen angeregt wird. Das Buch ist eine Fundgrube! Ein 15seitiges Literaturverzeichnis zeigt dies ebenso wie die umfangreichen Datensammlungen im Anhang. Es sollte unbedingt übersetzt werden, damit es einem breiten Benutzerkreis im deutschsprachigen Raum uneingeschränkt zur Verfügung steht. Denn wer in städtischen Siedlungsgebieten ornithologisch arbeiten möchte, der wird dieses Buch einfach benutzen müssen. Und großstädtische Ballungsräume gibt es in Mitteleuropa wirklich so viele, daß sie charakteristischer für die Landschaft sind als die verbliebenen Inseln naturnaher Gebiete.

J. Reichholf

John Sparks & Tony Scoper, Owls. Their natural and unnatural history

David & Charles, Newton Abbot und London 1975, 206 Seiten mit 18 Fotos und einer Reihe von Textzeichnungen von R. GILLMOR, Leinen, Preis £ 3.50.

Die „natürliche und unnatürliche Geschichte der Eulen“ nennt sich dieses Buch, das eine selten gut gelungene Biologie dieser Vogelgruppe bietet. Eulenbücher sind in den letzten Jahren mehrfach auf den Markt gekommen, doch für den Feldornithologen dürfte dieses hier zu den interessantesten und wichtigsten zählen. Neben den allgemeinen Ausführungen über die besonderen Anpassungen, die diese Vogelgruppe auszeichnen, sind es vor allem auch die praktischen Hinweise zum Schutz der Eulen, die das Buch auszeichnen. Die Zeichnungen von R. GILLMOR sind ein Genuß für sich. Das preiswerte Buch kann jedem empfohlen werden, der sich für Eulen interessiert.

J. Reichholf

Gerhard Thielcke, Das Schicksal der Greifvögel in der Bundesrepublik Deutschland

Vogelkundliche Bibliothek, Band 1, Kilda Verlag, Greven 1975, 48 Seiten mit 18 Abbildungen, Preis DM 12,80.

... ist ein einziges Trauerspiel“ könnte man nach der Lektüre dieser Dokumentation den Titel trübsinnig vollenden. Denn was sich in der Bilanz beim Großteil der Arten ergeben hat, ist kein Ruhmesblatt und sollte nicht nur dem Jäger zu denken geben. Dieses gut ausgestattete Dokument sollte jeder aktiv am Greifvogelschutz Interessierte nicht nur besitzen, sondern insbesondere auch beim „Ringeln“ mit Behörden, Jagd und Falknern benutzen. Denn es zieht überaus sachlich die eindeutig negative Bilanz, klärt auf über die Ursachen des Rückganges und die Möglichkeiten, im allerletzten Augenblick zu retten, was noch zu retten ist.

J. Reichholf

Colin R. Tubbs, The Buzzard

David & Charles, London 1974, 199 Seiten mit 8 Fototafeln und einigen Abbildungen, Leinen, Preis £ 4.75.

Dies ist eine wertvolle Monographie über den Mäusebussard in England, über seine Bestandsabnahme bis zum Beginn unseres Jahrhunderts und

seine Wiedererholung, über das Sozialverhalten, die Brutbiologie und Populationsökologie. Es enthält wichtiges Datenmaterial und eine Reihe neuer Befunde, die über die bisher vorliegenden Bearbeitungen hinausgehen und die kontinentaleuropäischen Studien ergänzen. J. Reichholf

A. Warren & F. B. Goldsmith (ed.), Conservation in Practice

John Wiley & Sons Publ., London 1974, 512 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Leinen, Preis £ 9.50.

Der Naturschutz in der Praxis ist der Gegenstand dieses Handbuchs, das zu den wenigen zählt, die auf einer wirklich sachlichen Grundlage, d. h. auf einer ökologischen, die anstehenden Naturschutzprobleme zu bewältigen versucht. Es gibt daher aber keine Generallösungen, sondern jeweils nur Einzelmodelle, die auf gründliche wissenschaftliche Untersuchungen gestützt sind. Die Problemkreise bewegen sich von der Beeinflussung ganzer Großlebensräume und Lebensgemeinschaften bis zu den Details von Pestiziden, Belastungen durch Besucher und Flurbereinigungsverfahren. Auch die gesetzliche Seite wird angesprochen. Das Buch sollte jedem seriösen Naturschützer als Grundlage für eine fachlich einwandfreie Arbeit gerecht werden können. Es dürfte insbesondere bei den einschlägigen Verwaltungsbehörden und Landesämtern für Naturschutz nicht fehlen!

J. Reichholf

Philip Wayne, A Guide to the Pheasants of the World

Country Life (Hamlyn Group Publishers), London 1969, 176 Seiten mit 31 Farbtafeln, Leinen, Preis £ 3.15.

Alle 48 Arten der Fasane (*Phasianinae*) sind in diesem Buch in guten Farbbildern dargestellt und mit einem allgemeinen Text über ihr Vorkommen, ihre Lebensweise und ihre Bedrohung erläutert. Die Bilder ermöglichen ein genaues Bestimmen der verschiedenen, zum Teil ja recht ähnlichen Arten. Der Verfasser ist als Direktor des ‚Pheasant Trust‘ ein international bekannter Fasanenspezialist. Sein Buch enthält daher für Züchter und für Ornithologen gleichermaßen interessante Information über diese Vogelgruppe, die in der Ziervogelhaltung und für die Jagd eine so wichtige Rolle spielt. Bedauerlicherweise enthält der Text wenig exaktes Zahlenmaterial. J. Reichholf

Weltatlas des Tierlebens

Time-Life International 1974, deutsche Ausgabe von „The Atlas of World Wildlife“, 208 Seiten mit zahllosen Abbildungen, Leinen, Preis DM 84,50.

„Von den unerbittlichen Kämpfen in der Prärie bis zum lautlosen Ringen in den Tiefen des Meeres . . . ein einmaliger Bildband über das Leben auf der Erde“, so lautet die Erläuterung des Titels auf dem Schutzumschlag. Den zweiten Teil kann man getrost unterschreiben, den ersten hätte man sich aber nicht nur sparen können, sondern geradezu vermeiden müssen. Denn das Werk ist keineswegs auf billige Sensationshascherei angelegt, sondern — von führenden Zoologen der Welt redigiert — eine gediegene, moderne, allgemeinverständliche Tiergeographie auf ökologischer Grundlage. Es enthält eine solche Fülle von interessanten Details und informativen Bildmaterials, daß es wirklich schade wäre, wenn man die äußere Werbung allzu wörtlich nähme. Gegliedert in die großen tiergeographischen Regionen vermittelt es zunächst ein Bild von der Fülle tieri-

schen Lebens und seiner Vielgestaltigkeit in den unterschiedlichen Lebensräumen. Dann setzt es sich abschließend in einem eindrucksvollen Kapitel „Mensch und Wildnis“ mit dem großen Faktor Mensch auseinander, der drauf und dran ist, die feinen Beziehungsgefüge im Naturhaushalt gründlich durcheinanderzubringen. Insgesamt ist es ein Buch, in dem Laie und Fachzoologe gleichermaßen Interessantes und Wichtiges finden werden und das mit einem Minimum an Textaufwand ein Maximum an Information vermitteln kann.

J. Reichholf

Sylvia Bruce Wilmore, Swans of the World

David & Charles, Newton Abbot und London 1974, 229 Seiten mit 8 Fototafeln und zahlreichen Textzeichnungen, Leinen, Preis £ 4.50.

Alle 8 Arten von Schwänen werden in dieser monographischen Darstellung behandelt. Die allgemeinen Kapitel beschäftigen sich mit den Kennzeichen, der Anatomie und den Besonderheiten der Schwäne, mit ihren historischen Beziehungen zu Kunst und Mythologie und mit dem Verhältnis zum Menschen. Den Hauptteil nehmen die Abhandlungen der einzelnen Arten ein, die zwar recht vollständig sind, aber nicht wesentlich über die vorhandenen Monographien hinausgehen. Die Verhältnisse in Mitteleuropa sind etwas knapp und dürftig dargestellt. Das Buch ist für Ornithologen und Ziergeflügeliebhaber gleichermaßen zu empfehlen.

J. Reichholf

Edward O. Wilson, Sociobiology

The Belknap Press of Harvard University Press, Cambridge, Mass. und London 1975, 697 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Tabellen und Grafiken, Leinen, Preis £ 11.00.

„Die neue Synthese“ nennt der Autor, einer der bekanntesten modernen Biologen Amerikas, sein großartiges Werk über die Biologie des Sozialverhaltens, das ohne Zweifel zu einem internationalen Lehrbuch werden wird. Aufbauend auf den Konzepten der Ökologie und Populationsbiologie, die er selbst entscheidend mit geformt hat, erläutert er in umfangreichen und originellen Kapiteln die Mechanismen sozialen Verhaltens und ihre wechselseitigen Beziehungen zu Physiologie und Evolution. Aggression, Sexualverhalten, Dominanz und Symbiose sind die zentralen Themenkreise dieses zweiten Teiles. Im dritten Abschnitt werden dann in systematischem Aufbau die besonderen Ausbildungen des Sozialverhaltens von den einfachsten Tiergruppen bis zum Menschen vergleichend analysiert. Stets ist dabei der Bezug zur Evolution gewahrt, so daß das Werk wirklich in seiner Art keine statisch beschreibende, sondern eine dynamisch analysierende Sicht der Evolution sozialen Verhaltens bringt. Es nennt sich zu Recht eine Synthese, die zwar im Detail vielfach vorbereitet, in der Gesamtheit jedoch noch zu vollziehen war. Für Studien zur Biologie sozialen Verhaltens ist das Werk eine unentbehrliche Grundlage und ein neuer Standard für diesen Zweig der biologischen Wissenschaften.

J. Reichholf

H. E. Wolters, Die Vogelarten der Erde

1. Lieferung, P. Parey Verlag, Hamburg 1975
(Rezension des Vorabdruckes)

Nach dem langen Warten auf Vollendung von PETERS „Check-List“ erscheinen nun fast gleichzeitig mehrere neue und vollständige Übersichten über die Vogelarten der Welt. Das handliche Buch von CLEMENTS ha-

ben wir bereits im letzten Heft vorgestellt. Inzwischen ist die erste Lieferung einer deutschen Liste im Erscheinen, die von den anderen in mehrfacher Hinsicht (positiv) abweicht. Sie ist keine einfache Wiederholung, sondern insbesondere die Quintessenz der spezifischen Ergebnisse von H. E. WOLTERS und seiner Sicht der Systematik der Vögel. Es steckt daher eine große Eigenleistung in dem Werk, das auf vielen Positionen neu ordnet. Das einleitende Diagramm über die hypothetischen Stammbaumverhältnisse in der (Unter) Klasse der Vögel bringt dies deutlich zum Ausdruck. Die Gruiformes, Charadriiformes, Lariformes, Columbiformes, Falconiformes u. a. sind weit vor den Anatiformes (also in „ungewohnter“ Position) zu finden. Die erste Lieferung enthält alle Arten der Apterygiformes, Dinornithiformes, Struthioniformes, Tinamiformes, Otidiformes, Turniciformes, Cariamiformes, Gruiformes, Psophiiformes, Ralliformes, Heliornithiformes, Podicipediformes, Mesitornithiformes, Eurypygiformes, Rhynochetiformes, Jacaniformes, Charadriiformes, Lariformes, Alciformes, Gaviiformes, Sphenisciformes, Procellariiformes, Pelecaniformes, Pteroclidiformes, Columbiformes, Psittaciformes, Strigiformes, Falconiformes und Accipitriformes. Die grundlegende Verschiedenheit zur PERTERSchen Systematik wird daraus ersichtlich. Die einzelnen Arten erhielten einen eindeutigen deutschen Namen. Ein englischer Name ist beigelegt. Kurze Angaben zur Verbreitung ergänzen die Arttexte. Man kann sicher jetzt schon sagen, daß das Werk eine neue Standard-Systematik werden wird.

J. Reichholf

Frank Woolham, Vögel für Käfig und Voliere

BLV-Verlagsgesellschaft München—Bern—Wien 1975, 176 S. mit 100 Farbfotos, Preis DM 26,—.

Das Buch präsentiert eine kleine Auswahl (100 Arten) an Volierenvögeln aus allen Kontinenten mit dem Schwerpunkt der Tropen. Die Beschreibung umfaßt Haltung, Zucht, Ernährung und überflüssigerweise auch das Aussehen. Die Aufnahmen, Porträts von Volierenvögeln, sind fast ausnahmslos gestochen scharf und im Druck farblich sehr gut wiedergegeben. Die Fotografen, D. AVON und T. TILFORD, haben ihre Modelle meist auch sehr geschickt vor jeweils farblich gut abgestimmtem Hintergrund postiert. So wird man mit Genuß in diesem Buch blättern. Ähnliche Bücher gibt es jedoch in großer Zahl, so daß diese Neuerscheinung keine Notwendigkeit darstellt. Man muß Sie nicht unbedingt besitzen, denn Neues wird eigentlich nicht geboten.

E. Bezzel

Neue Serie

Vogelbiotope Bayerns

Die Staatliche Vogelschutzwarte Garmisch-Partenkirchen gibt nun eine Dokumentation über Vogelbiotope in Bayern in laufender Reihenfolge heraus. Ziel der Dokumentationsreihe, für die der Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. verantwortlich zeichnet, ist es, für die zukünftigen Planungen konkretes Datenmaterial über die Vogelwelt parat zu haben. Zwei Hefte (Preis jeweils 1,50 DM in Briefmarken!) sind bereits erschienen (Isarstausee Krün und Barmsee). Alle interessierten Ornithologen

sind zur Mitarbeit aufgerufen, um durch möglichst viele derartiger Dokumentationen neue Grundlagen für die regionalen Vogelschutzbemühungen zu gewinnen.

Hinweis

Bibliographie zur Avifauna Bayerns

Der in der Rezension (Band 14, p. 112) angegebene Preis von DM 8,— gilt nur für den Bezug durch Mitglieder unmittelbar beim Verfasser Dr. W. Wüst! Beim Bezug über den Buchhandel kostet das Werk DM 50.—.